

„Krise der Demokratie?“ Neue und alte Herausforderungen für die Jugend(verbands)arbeit

**Konferenz der Großstadtjugendringe 2018
Frankfurt/Main, 20.-22. April 2018**

**Präsentation AG der Großstadtjugendringe
Kassel, 17. November 2017
*inkl. Ergebnisse der Diskussion***



Seit einigen Jahren wird eine Krise der Demokratie in Europa und Deutschland diskutiert. Hierbei wird unter anderem auch immer wieder die angebliche „Politikverdrossenheit“ der Jugend moniert, gleichzeitig nehmen rechtspopulistische und extrem rechte Tendenzen zu, ebenso die Radikalisierung. Rechtspopulistische Parteien sind mittlerweile in vielen europäischen Ländern in den Parlamenten, in Deutschland ist mit der AfD ein „Rechtsruck“ spürbar. Somit steht die politische Bildung junger Menschen vor neuen Herausforderungen.

THEMA & FRAGESTELLUNGEN

- Welche Herausforderungen ergeben sich daraus für die Jugendverbände, welchen Auftrag haben sie in der Demokratiebildung?
- Wie hat sich die politische Bildung verändert, muss sie sich verändern?
- Kann politische Bildung zur stärkeren Identifikation Jugendlicher mit dem System beitragen?
- Welche Rolle spielen die Neuen Medien und wie kann Jugendverbandsarbeit / die Arbeit von Jugendringen dies begleiten?
- Und wie kann durch neue Beteiligungsformen, die Kindern und Jugendlichen Mitbestimmung und Mitgestaltung an für sie relevanten Entscheidungen und Prozessen ermöglicht, die Demokratie gestärkt oder sogar zum Positiven verändert und weiterentwickelt werden?

VORLÄUFIGER ABLAUF

FREITAG, 20. APRIL 2018

Ab 12 Uhr Check-in „Hotel am Zoo“ & Ankommen / Imbiss

13:00 Uhr Präsentation der Fördermöglichkeiten „Aktion Mensch“

14:30 Uhr Kaffeepause

14:45 Uhr Begrüßungen und Grußworte (FJR-Vorstand, OB Peter Feldmann)

15:30 Uhr Austausch

17:00 Uhr Sightseeing mit dem Ebbelwei-Express

19:00 Uhr Abendessen mit Grüner Soße

SAMSTAG, 21. APRIL 2018

10-12 Uhr Impulsreferate und anschließende Diskussion im Plenum

12-13 Uhr Mittagspause

13-15:30 Uhr Workshops

15:30-16 Uhr Kaffeepause

16-17:30 Uhr Berichte aus Workshops und Diskussion im Plenum

19:00 Uhr Abendessen / Kulturprogramm (z.B. alternative Stadtführung)

SONNTAG, 22. APRIL 2018

9:30-12 Uhr Austausch im Plenum (Aktuelle Themen, wie geht ´s weiter)

12 Uhr Auswertung / Ausblick 2019

13 Uhr Imbiss und Abreise

SAMSTAG, 21. APRIL 2018, 10-12 UHR

- **Input I: Krise der Demokratie – Passt das politische System (noch) zu den Jugendlichen? Entwicklungen in Europa und Deutschland / „Politikverdrossenheit“ der Jugendlichen**
Absage von Ulrike Guérot, weitere Ideen gesucht
- **Input II: Neue Entwicklungen und Herausforderungen für die Jugendverbandsarbeit / Arbeit von Jugendringen**
Prof. Dr. Hafener, Philipps-Universität Marburg (zugesagt)
- **Anschließende Diskussion im Plenum:** mit beiden Referent*innen, moderiert von Danijel Majic (Frankfurter Rundschau)

WORKSHOP I – Politische Bildung

SAMSTAG, 21. APRIL 2018, 13-15:30 UHR

Die Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit haben seit jeher einen eigenständigen, gesetzlich verankerten Bildungsauftrag, in dem der Bereich der politischen Bildung einen großen und wichtigen Bestandteil ausmacht. Das Verstehen von politischen Systemen und Machtstrukturen sowie das Erlernen und Erleben von Aushandlungsprozessen in der Demokratie sollen zur eigenen Identitätsfindung und Meinungsbildung beitragen. Wie aber kann politische Bildung in der Jugendverbandsarbeit und in der Arbeit von Jugendringen den neuen Entwicklungen wie zum Beispiel dem Aufkommen neuer rechter und rechtspopulistischer Tendenzen Rechnung tragen? An welchen Stellen hat politische Bildung versagt? Bleibt der Auftrag in der Demokratiebildung gleich, wenn sich Grenzen des Sagbaren verschieben? Muss politische Bildung sich ändern? Diese Fragen werden gemeinsam diskutiert und es werden Antworten gesucht. Außerdem werden Projekte aus der Praxis der politischen Bildung vorgestellt und es gibt Möglichkeit zum Austausch über die alltägliche Arbeit vor Ort.

- **Input:** Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik e.V., Projekt Zusammenleben neu gestalten, www.degede.de, Manuel Glittenberg, Frankfurt (angefragt)

WORKSHOP II – Neue Medien

SAMSTAG, 21. APRIL 2018, 13-15:30 UHR

Die sogenannten „Neuen Medien“ spielen eine zentrale Rolle in der Kommunikation von Jugendlichen. Aber auch für die politische Arbeit von Parteien sowie politischen Bewegungen ist die Vernetzung über Neue Medien heutzutage unverzichtbar, gerade rechte Jugendbewegungen inszenieren sich gerne medial. Andererseits sind die Neuen Medien eine Möglichkeit, niedrigschwelligen und schnellen Zugang zu Informationen zu bekommen.

Im Workshop werden Strategien diskutiert, wie in der Jugendverbandsarbeit sowie der Arbeit von Jugendringen Jugendliche sowie Erwachsene für den Umgang mit Neuen Medien sensibilisiert werden können und welche Hintergrundinformationen man benötigt, um Angebote nutzen oder auch eigene Strategien zur politischen Auseinandersetzung oder Darstellung entwickeln zu können.

- **Input:** Institut für Medienpädagogik und Kommunikation Hessen, www.muk-hessen.de (angefragt)

WORKSHOP III – Umgang mit Extremen

SAMSTAG, 21. APRIL 2018, 13-15:30 UHR

In diesem Workshop werden neue rechtspopulistische und rechtsextreme Tendenzen ebenso wie Tendenzen zu (religiösen) Radikalisierung vertiefend dargestellt. Wichtige Fragen sollten gemeinsam diskutiert werden: Wie können die Jugendverbände mit den neuen Entwicklungen umgehen? Gibt es neue Ansätze und Strategien, die die Jugendverbandsarbeit auch aufgreifen kann? Wie geht man mit gewählten Vertreter*innen der AfD als ein Jugendring / Jugendverband um? Und vielleicht finden wir sogar gemeinsame Antworten.

➤ **Input:** Bildungsstätte Anne Frank, www.bs-anne-frank.de, Saba-Nur Cheema (zugesagt)

WORKSHOP IV – Partizipation

SAMSTAG, 21. APRIL 2018, 13-15:30 UHR

Alternative I:

Im Workshop zu Partizipation findet ein Austausch über Beteiligungsprojekte, die von Großstadtjugendringen durchgeführt wurden, statt. Macht es Sinn, dass Jugendringe Beteiligungsformen auf kommunaler Ebene durchführen? Oder werden Jugendringe zum Handlanger der Politik, die sich mit Beteiligungsangeboten schmücken will, ohne dass deren Ergebnisse ernsthaften politischen Einfluss haben?

Ziel ist, dass die Großstadtjugendringe gemeinsam herausarbeiten, welche Modelle sinnvoll sind / sein können und welche Forderungen an die Politik gestellt werden müssen, um eine ernsthafte und dauerhafte Beteiligung von Kindern und Jugendlichen auf kommunaler Ebene zu erreichen.

➤ **Input:** Teilnehmer*innen des Workshops

WORKSHOP IV – Partizipation

SAMSTAG, 21. APRIL 2018, 13-15:30 UHR

Alternative II:

Partizipation von Kindern und Jugendlichen ist wichtig, um Teilhabe zu ermöglichen und auch, um Demokratie konkret erlernbar und erfahrbar zu machen. Wie aber können hier die aktuellen Diskussionen um „neuen“ Rechtspopulismus und Rechtsextremismus oder Radikalisierungstendenzen aufgegriffen werden? Gibt es Möglichkeiten der Partizipation von Kindern und Jugendlichen, die ernsthaft dazu beitragen können, die Demokratie zu stärken und der Demokratiekrise entgegenzuwirken? Sind die Jugendlichen von heute überhaupt „politikverdrossen“? Was ist für sie Partizipation?

- **Input (Ideen):** Lena Sachs, Pädagogische Hochschule Freiburg / Dr. Wiebke Riekmann / Moritz Schwerthelm, MSH Hamburg, Forschungsteam PARTISPACE der Goethe-Uni Frankfurt

KOSTEN

Der Teilnahmebeitrag beträgt 190€ (160€ im Doppelzimmer) pro Person für Unterkunft, Programm und Verpflegung. Mit der Anmeldebestätigung wird eine Rechnung zugestellt.

ÜBERNACHTUNG

Die Übernachtung inkl. Frühstück erfolgt wahlweise in Einzel- oder Doppelzimmer im Hotel am Zoo, Alfred-Brehm-Platz 6, 60316 Frankfurt (<http://www.hotel-am-zoo.com/>).

TAGUNGSORT

Die gesamte Konferenz findet in den Räumen des Evangelischen Vereins für Jugendsozialarbeit statt, Rechneigrabenstraße 10, 60311 Frankfurt am Main.

- Entfernung zum Main: 5 Min. zu Fuß (350m)
- Entfernung zur Konstablerwache (S-&U-Bahn-Station): 8 Min. zu Fuß (600m)
- Entfernung zum Hotel: 11 Min. zu Fuß (850m)

ANREISE MIT PKW

Ein Stellplatz beim Hotel kostet 12€/Tag und muss eigenständig reserviert und bezahlt werden.

KONTAKT & ANMELDUNG

Für Rückfragen stehen Anna Latsch und Sébastien Daudin in der FJR-Geschäftsstelle zur Verfügung.
Tel. 069 56 000 10 / geschaeftsstelle@frankfurterjugendring.de

- **Beschluss zum Ablauf:** Beginn um 13 Uhr am Freitag, den 20.4.2018
- **Beschluss zum Workshop Partizipation:** Alternative I wird favorisiert, allerdings sollte der Austausch gut vorbereitet werden, damit am Ende auch gemeinsame Forderungen zugespitzt und formuliert werden können.
- Die **Vorschläge zum neuen Corporate Design** der AG werden am Samstag ausgestellt und für den Sonntag auf die Tagesordnung genommen (15 Minuten).
- **Weitere Anregungen:** Es sollte noch expliziter darauf eingegangen werden / ausformuliert werden, dass wir es mit einer Systemkrise zu tun haben. (Allgemeine Entwicklungen, Verschiebung Grenzen des Sagbaren etc.; Umgang mit AfD als ein konkreter Aspekt)
- Beim **Workshop zur Politischen Bildung** und auch bei der allgemeinen Diskussion folgende Punkte aufnehmen:
 - Sind die Strukturen, die wir haben, noch das Richtige?
 - Warum ist Jugendverbandsarbeit stark (z.B. im Vergleich zu Schule)?
 - Best Practice Beispiele!

Weitere Vorschläge für Referent*innen:

- Sascha Schmidt DGB Wiesbaden
- Ansgar Drücker ida e.V.
- Katharina König-Preuß
- Matthias Quendt